

## Workshop 1 \

# Europa und seine Nachbarn – Von Krieg und Frieden und Brücken und Zäunen Dr. Renke Deckarm, EU-Kommissionsvertretung in München

Die Europäische Union steht seit Jahrzehnten für das Versprechen von Frieden, Freiheit und Wohlstand in Europa. Russlands Angriff auf die Ukraine hat auf schockierende Weise verdeutlicht, wie wertvoll diese beispiellose Kooperation der Mitgliedsstaaten ist – die nicht konfliktfrei ist, aber große Teile Europas in eine nie dagewesene Epoche des Friedens und Wohlstandes geführt hat. Vor dem Hintergrund dieser beiden Narrative, dass die Europäische Union einerseits Frieden und andererseits Wohlstand bringe, wurden in dem Workshop aktuelle Fragestellungen zur Europäischen Nachbarschaftspolitik, zur Ukraine, zum europäischen Binnenmarkt, zu den Themen Asyl und Migration sowie der EU-Jugendpolitik diskutiert. Dr. Renke Deckarm warf Fragen auf, die besonders im ersten Durchgang des Workshops rege unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert wurden.

### Der Referent

Dr. Renke Deckarm ist seit 2020 Pressesprecher und stellvertretender Leiter der Vertretung der EU-Kommission in Bayern und Baden-Württemberg mit Sitz in München. Vorher war er in verschiedenen Positionen in der Generaldirektion Humanressourcen und Sicherheit in Brüssel tätig. Zuletzt arbeitete er in der internen Kommunikation. Davor studierte er Politikwissenschaft, European Studies und Volkswirtschaftslehre in Mannheim und Maastricht. Herr Deckarm promovierte in Oldenburg und Edinburgh zum Verhalten von EU-Kommissaren im Konflikt zwischen nationalen und europäischen Interessen. 2016 machte er sein Forschungsobjekt zum Arbeitgeber und wechselte in die EU-Kommission. Er twittert als Renke Deckarm und ist auf Instagram als eu\_verwaltungsschrat zu finden.

### Vertretungen der Europäischen Kommission

Die Vertretung der Europäischen Kommission ist in Deutschland auf drei Standorte verteilt. Der Hauptsitz ist in Berlin und dazu gibt es noch zwei Regionalvertretungen in Bonn und in München. Aufgabe der Regionalvertretungen ist es, unter anderem über die EU zu informieren und sich mit der Bevölkerung, der Politik, mit Behörden, Medien und Bildungsstätten über europäische Fragestellungen auszutauschen. Kommen EU-Politiker wie die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen nach Deutschland werden sie von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Regionalvertretung betreut. Um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, zeigt man sich durchaus kreativ: Am 8. Mai 2022 konnten Bürgerinnen und Bürger zum Beispiel in eine Gondel des Münchner Riesenrads im Werksviertel Mittel einsteigen. Unter der Schirmherrschaft der bayerischen Europaministerin Melanie Huml lud die Europäische Kommission gemeinsam mit den Veranstaltern des Münchner Europa-Mai und der Bayerischen Staatskanzlei, dem Wertebündnis Bayern sowie dem Centrum für angewandte Politikforschung zur freien Fahrt im Münchner „Umadum“ ein. In den Gondeln konnten die Besucherinnen und Besucher an Workshops zu Europa-Themen teilnehmen oder sich mit Politikerinnen und Politikern direkt austauschen. In der Gondel der EU-Kommission „Einsteigen für mehr Weitblick“ beantwortete unter anderem Dr. Renke Deckarm die Fragen der Bürgerinnen und Bürger rund um die Europäische Union.

### **#StandWithUkraine – finanzielle Hilfen**

Dr. Renke Deckarm informierte zunächst über die europäischen Reaktionen auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Seiner Aussage nach rechnete man eine Woche zuvor auf der Münchner Sicherheitskonferenz im Grunde nicht damit, dass es einen solchen Krieg mit Angriffen auf Elektrizitätswerke etc. im 21. Jhd. noch einmal geben könne. Die EU-Kommission habe zwar erwartet, dass etwas passiert, aber nicht in dieser Dimension. Dann habe die EU aber sehr schnell und vor allem vereint und entschlossen reagiert. Unterstützung für die Ukraine wird einerseits durch Geld geleistet. Massive finanzielle Hilfen, die teilweise von der EU und teilweise von den Mitgliedsstaaten direkt gestellt werden, sollen die öffentliche Struktur aufrechterhalten. Darüber hinaus wird humanitäre Hilfe geleistet. Dr. Renke Deckarm sprach von einer nahezu überraschend hohen Aufnahmebereitschaft für Geflüchtete, auch in Staaten, die in den letzten Jahren eher zurückhaltend in ihrer Asylpolitik waren. In kleinerem Umfang von 750 Millionen Euro wurden auch Gelder zur Verfügung gestellt, die die Mitgliedsstaaten für Waffenlieferungen abrufen können. Schließlich verteidigte die Ukraine europäische Werte.

### **Sanktionen gegen Putins Russland**

Die Sanktionen gegen Russland sollen, so Dr. Renke Deckarm, vor allem den inneren Machtzirkel um Putin treffen, z. B. sicherstellen, dass diese Personen nicht mehr nach Europa zum Einkaufen reisen können. Darüber hinaus wurden Gelder eingefroren, was die Modernisierungskapazität der russischen Wirtschaft schwäche. Zudem wurden Sanktionen gegen das russische Finanzsystem getroffen, u.a. durch den Ausschluss aus dem SWIFT-Zahlungsverkehr. Nach Einschätzung des Referenten können unsere Sanktionen Russland aber nicht finanziell austrocknen. Die Herausforderung sei es, die Sanktionen so zu gestalten, dass sie Russland mehr schaden als uns. Nicht sanktioniert werden aktuell russisches Gas und Lebensmittelimporte. Es gibt auch keinerlei Einschränkungen bzw. des Handels mit landwirtschaftlichen Produkten, auch wenn Russland dies gerne behauptete.

### **Solidarity Lanes**

Als Akt der Solidarität mit der Ukraine helfe die EU dem Land beim Export seiner landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Getreidelieferungen gingen vorher vor allem auf dem Seeweg nach Europa. Jetzt gäbe es eine Initiative, die versuche, möglichst viel Getreide auf dem Landweg aus der „Kornkammer der Welt“ zu exportieren. Laut Dr. Renke Deckarm versuche Putin sich ein politisches Problem Europas zunutze zu machen. Er gehe davon aus, dass Hunger in Nordafrika zu Unruhen und Fluchtwellen nach Europa führe, und wolle damit den Druck auf Europa erhöhen.

### **REPower EU**

RePower EU ist ein Paket, das Anfang des Jahres von der EU geschnürt wurde, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aus Russland zu verringern und die Energiewende zu beschleunigen. Es beruht auf den drei Säulen: Energieeinsparungen und Energieeffizienz (z. B. Verlegen der Produktion in die Nacht), massive Beschleunigung der Investitionen in erneuerbare Energien (z. B. durch vereinfachte Genehmigungsverfahren), Diversifizierung unserer Energieversorgung (z. B. durch gemeinsame Energiebeschaffung innerhalb der EU und damit einhergehendes Ausnutzen der Marktmacht). Dr. Renke Deckarm schlägt auch einen Perspektivwechsel weg von der rein deutschen Sicht hin zur europäischen Sicht vor. Nur Deutschland habe Northstream 2 in der EU befürwortet und sich damit vermehrt in die Abhängigkeit von Russland gebracht. Northstream 2 hätte die Folge gehabt, dass Deutschland Gas bekommen hätte und gleichzeitig osteuropäische Länder von den Lieferungen abgeschnitten hätten werden können. Russland versuche seit Jahren, gezielt westliche Gesellschaften durch das Anheizen solcher Konflikte zu spalten.

### Europäische Nachbarschaft

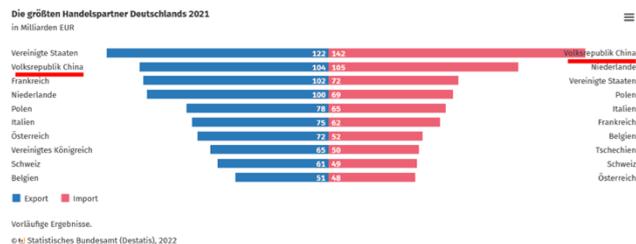
Die Europäische Nachbarschaftspolitik (kurz ENP) setze den Rahmen für die Beziehungen der EU zu 16 ihrer unmittelbaren östlichen und südlichen Partnerländer. Mit diesen Geldern werden z. B. Infrastrukturprojekte umgesetzt und es wird Wirtschaftsförderung betrieben. Russland ist kein Mitglied der ENP. Die EU habe durchaus ein strategisches Interesse, Nachbarländer an sich zu binden. Es fließen 14,2 Milliarden Unterstützung in den Westbalkan, 2,3 Milliarden Euro in die Östliche Partnerschaft und 12 Milliarden Euro in die Südliche Partnerschaft.

### EU-Binnenmarkt

Das Friedensnarrativ besage, dass sich die Staaten in der EU so voneinander abhängig gemacht haben, dass kein Krieg entstehen kann. Daneben gebe es eine zweite Begründung für die EU, das Wohlstandsnarrativ auf Basis des Binnenmarkts. Schätzungen zufolge verdanken wir dem Binnenmarkt aktuell 56 Millionen Arbeitsplätze in Europa. In Deutschland verdoppelte sich das BIP von 1992 bis 2021 und 6,3 Millionen Jobs in Deutschland hängen laut einer Hochrechnung des Instituts der Deutschen Wirtschaft vom EU-Binnenmarkt ab. Damit sei auch die oft geführte Netto-Zahler-Debatte ausgehebelt, zumal Deutschland am meisten vom Binnenmarkt profitiere. Die Gelder der EU kommen vor allem aus den Beiträgen der Mitgliedsstaaten, die sich am Bruttoinlandsprodukt des jeweiligen Landes orientieren. Ausgegeben werden die Gelder zu einem groben Drittel für die Regionalförderung wirtschaftlich schwächerer Regionen, aber auch wohlhabenderer Länder. Ein weiteres Drittel fließe grob in die Agrarförderung. Der Rest werde für Verwaltung, Projekte wie Erasmus sowie Entwicklungszusammenarbeit verwendet.

## Neue Abhängigkeiten?

- Seltene Erden?
- Vorprodukte für deutsche Industrie?
- Halbleiter?
- 38 Prozent der Neufahrzeuge deutscher Produzenten werden in China verkauft

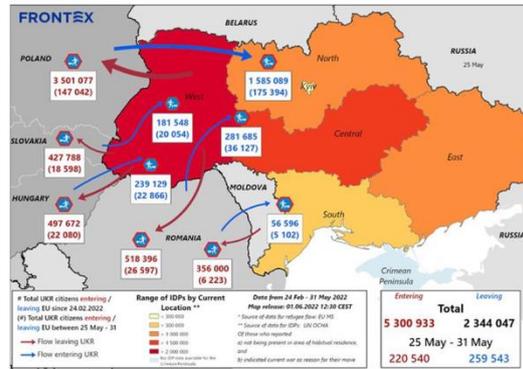


Herausforderung für den EU-Binnenmarkt

### Asyl und Migration

Innerhalb der EU gäbe es laut Dr. Renke Deckarm keinen Politikbereich, wo so unterschiedliche Positionen aufeinandertreffen wie in der Flüchtlingspolitik. Entsprechende Quotenregelungen wurden von den Mitgliedsstaaten in der Vergangenheit nicht umgesetzt. Die wichtigsten Kernelemente des neuen Migrations- und Asylpakets der EU seien: effizientere Verfahren und schnellere Unterbringung bzw. Rückführung, ein fairer und krisenfester Solidaritätsmechanismus sowie die Zusammenarbeit mit Drittstaaten.

## Übersicht Geflüchtete Ukraine



Geflüchtete aus der Ukraine

### EU-Jugendpolitik und Angebote für Lehrkräfte

Abschließend stellte Dr. Renke Deckarm Initiativen der EU-Jugendpolitik und Bildungsangebote der EU vor. „European Year of Youth“ bietet beispielsweise über 4000 Aktivitäten europaweit. Lehrkräften stünden die süddeutschen EUROPE-DIRECT-Informationszentren als Ansprechpartner für Materialien und die Beratung in der Region zu Verfügung (EUROPE DIRECT 080067891011). Darüber hinaus könne man auf diverse Toolkits, Planspiele und Informationsbroschüren zugreifen.

Carina Vogl